

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 13. 1.

**WOLFSBERG.** Treffen für Familien behinderter Kinder. Café Eberhard, 20 Uhr  
**WOLFSBERG.** Multiple Sklerose. Treffen der Selbsthilfegruppe. LKH, 14 Uhr.  
**WOLFSBERG.** „Rezeptideen für Ihren nachhaltigen Erfolg“. WK, 18.30 Uhr.  
**WOLFSBERG.** Sprechtag Pensionsversicherungsanstalt. GKK, 7.30 - 13 Uhr.  
**ST. STEFAN.** Blutspendedienst des Roten Kreuzes. Volksschule, 16 - 20 Uhr.  
**ST. STEFAN.** Wirbelsäulengymnastik, 8 Uhr. Pilates für den Rücken, für Neuzinsteiger, 19 Uhr. Tel. 0664-738 431 17  
**ST. MAREIN.** Seniorentaining „Mitten im Leben“. Volksschule, 14.15 Uhr.

APRILHEKEN

**WOLFSBERG.** „Zur Maria Hilf“, Wiener Straße 2, Tel. (0 43 52) 26 11.

DONNERSTAG, 14. 1.

**WOLFSBERG.** Meditation. Loslassen und Platz machen für das Neue. Bodyfit Barbara Hassler, Tulpenweg 21, 17.30 - 18.30 Uhr und 19 - 20 Uhr, Anmeldung: Tel. 0650-292 66 66  
**WOLFSBERG.** Pilates für Anfänger 8 Jhr. Seniorenturnen 17 Uhr. Wirbelsäulengymnastik 18.15 Uhr. Knaben-volksschule, Tel. 0664-73 84 31 17

FREITAG, 15. 1.

**ST. MAREIN.** Tag der offenen Tür. Neue Mittelschule. HS, 8 - 11.30 Uhr.  
**WOLFSBERG.** Faschingssitzung Wolfsberg, 20 Uhr. Tel. (050) 35060312  
**WOLFSBERG.** Bauernmarkt. Klagenfurter Straße 37, 8 bis 18 Uhr.  
**WOLFSBERG.** Bauernmarkt. Wolfsberg Weiherplatz, 7 bis 13 Uhr.  
**ST. ANDRÄ.** Faschingssitzung St. Andrä, 19.30 Uhr. Karten: 0664-5220090  
**ST. STEFAN.** Ripoff Raskolnikov. Blues. EART, Am Gewerbepark 8, 20 Uhr.

# Heiße Diskussion über RML entbrannt

Nach Reichenfels äußert sich nun auch Lavamünd skeptisch gegenüber dem Regionalmanagement Lavanttal (RML). Andere Gemeinden stehen der Vereinigung aber positiv gegenüber.

FRANZ HOLLAUF  
UND BETTINA FRIEDL

Reichenfels will wie berichtet aus dem Regionalmanagement Lavanttal (RML) austreten. Die Gemeinde im Oberen Tal sieht in ihrer Mitgliedschaft in der gemeindeübergreifenden Vereinigung keinen Nutzen, der in Relation zur jährlichen Mitgliedsgebühr von knapp 12.000 Euro steht. Der stellvertretende RML-Vorsitzende Peter Stauber (SPÖ) fürchtet nun nach dem angekündigten Ausstieg von Reichenfels, dass die Sinnhaftigkeit des Gremiums in Frage gestellt wird. In der Tat sind die Meinungen über das RML innerhalb der acht Mitgliedsgemeinden geteilt.

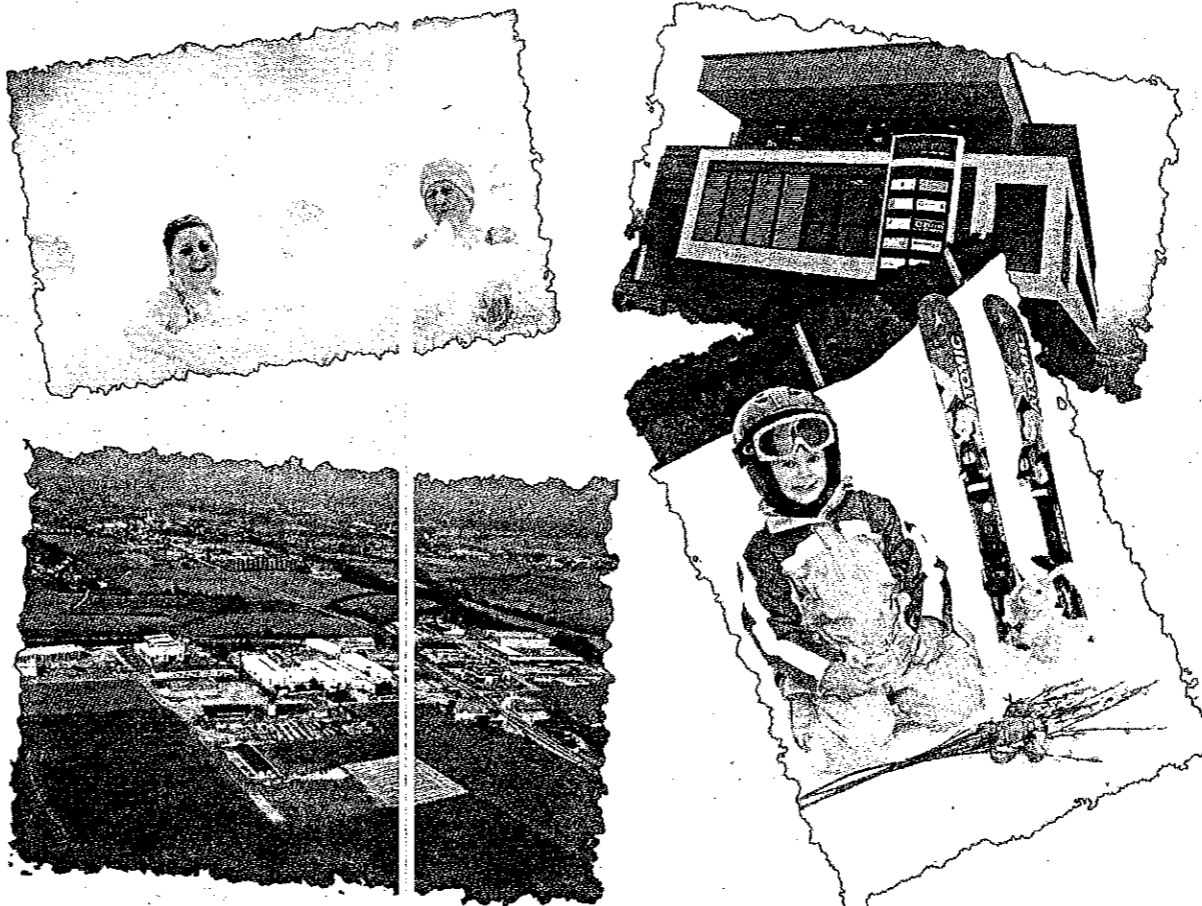
„Nicht viel gebracht“

Neben Reichenfels ist auch Lavamünd skeptisch. Bürgermeister Herbert Hantinger (ÖVP): „Das RML hat für Lavamünd noch nicht viel gebracht. Der Reichenfelder Bürgermeister Manfred Führer hat schon recht, wenn er sagt, dass sich das RML auf Wolfsberg und St. Andrä beschränkt.“ Laut Hantinger werde es auch im Lavamünder Ge-

meindevorstand Diskussionen über den Verbleib im RML geben. Positive Stimmen zum RML kommen hingegen aus Bad St. Leonhard und Frantschach-St. Gertraud. „Nur über das RML wird es in Zukunft für die Kommunen möglich sein, große Projekte zu verwirklichen“, sagt Bad St. Leonhards Bürgermeister Simon Maier (SPÖ). Auch Frantschach-St. Gertrauds Bürgermeister Günther Vallant (SPÖ) schlägt in dieselbe Kerbe: „Es liegt an den Gemeinden selbst, was ihnen das RML Wert ist und wie viel sie aus ihm in Form von Projekten herausholen wollen.“

Viele Investitionen

Das St. Georgener Gemeindevorstand Karl Markut (SPÖ) versteht die Skepsis von Reichenfels nicht: „Gerade für Gemeinden in einer Randlage sind gebündelte Kräfte die einzige Chance für die Zukunft. Und besonders in Zeiten mit knappen finanziellen Ressourcen geht es nur, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht“, so Markut. Ihm zufolge sei in den vergangenen zehn Jahren im Oberen Tal „doppelt so viel“ investiert wor-



RML-Projekte wie das Regionalmuseum und

die Ski-Aktion wurden umgesetzt. Der Rest muss warten APA, PRIVAT, FRIEDL, MONTAGE: HACKL

den, wie im Unteren Tal. „Anfangen vom Kurbad bis zur Umfahrung Bad St. Leonhard“, so Markut.

Laut Markut hätte Reichenfels als Einzelkämpfer wenig Chancen auf Fördermittel, denn: „Das RML ist da, um Projekte zu koordinie-

ren und EU-Mittel ins Tal zu bekommen. Doch eine Gemeinde alleine bekommt keine EU-Mittel, wenn nicht die Region das Projekt befürwortet.“

Der St. Georgener Chef fordert Reichenfels auf, sich Projekte zu überlegen. Übrigens: Preitenegg

ist die einzige Gemeinde, die sich vor drei Jahren nicht dem RML angeschlossen hat. „Wir haben einen späteren Beitritt nie ausgeschlossen. Aber erst müssten sich die Voraussetzungen ändern, was bislang nicht der Fall war“, so Bürgermeister Franz Kogler (ÖVP).

KOSTENLOSE SCHI-AKTION

## Preitenegg zieht bei der Gratis-Schi-Aktion nach

Schulkinder fahren auf der Hebalm gratis Sch

Das Regionalmanagement Lavanttal (RML) ließ bislang noch nicht oft mit Projekten aufhorchen. Eines der wenigen Beispiele: Die Gratis-Schi-Aktion für Lavanttaler Jugendliche bis 14 Jahre (ausgenommen Jugendliche aus Preitenegg). Diese können in der jetzigen Wintersaison kostenlos in den drei Lavanttaler Schigebieten Koralpe, Klippitztörl und Weinebene Schifahren. 100.000 Euro lässt sich das RML die Aktion insgesamt kosten.

Dass die Preitenegger Jugendlichen davon ausgenommen sind, hängt damit zusammen, dass Preitenegg als einzige

Gemeinde im Lavanttal nicht dem RML beigetreten ist. Jetzt hat die Gemeinde selbst eine Ski-Aktion gestartet: Und sie können alle Preitenegger Schüler mit den Geburtsjahrgängen 1995 bis 2003 in dieser Saison kostenlos auf der Hebalm die Pisten hinunterflitzen.

„Die kostenlose Aktion wird sehr gut angenommen“, sagt Preiteneggs Bürgermeister Franz Kogler (ÖVP). Wie viel die Aktion kostet, will das Gemeindeoberhaupt nicht sagen: „Umgerechnet ist es dieselbe Pro-Kopf-Quote, wie die des RML-Projektes“, sagt Kogler.

BETTINA FRIEDL

## Rodelspaß im Bezirk

WOLFSBERG. Alle vier Rodelstrecken im Bezirk laden zum rutschigen Spaß: Auf der Saulalpe zwischen der Giessl- und der Zechhütte, auf der Koralpe vom Schutzhaus bis zum Hauptparkplatz, auf der Weinebene vom Gasthaus Pfeiferstocker bis zum Weberwirt sowie in St. Paul vom Gasthaus Johannesmesner bis zum Benediktinerstift St. Paul.

Nur Frische ist Qualität!

VON DEN KÄRNTNER BAUERN DIREKT ZU DEN KONSUMENTEN  
Aktion von 13.-16. 1.

SCHLACHTFRISCH - KÄRNTNER MARKENSCHWEIN

Schlögel	w.g. E+ ca. 16 kg	per kg	2,35
Schulter	w.g. E+ ca. 7 kg	per kg	2,00
Karree	w.g. E+ ca. 12 kg	per kg	2,85
Schinkenteller	E+ ca. 8 kg	per kg	3,10
Schulter	zugap. o. Kn. ca. 2,5 kg	per kg	2,95
Karree	E+ salzfertig ca. 5 kg	per kg	4,10
Schopf	o. Kn. ca. 2,5 kg	per kg	3,55
Schnitzelteile	ca. 2 kg	per kg	3,70
Filet	2 Stk. vac.	1 kg	8,90
Faschiertes	gemischt, mager	1 kg	3,40
Wadsschinken		1 kg	5,00
Cacciatore		1 kg	9,90
Ilges Hauswurst	ca. 450 g	1 Stg.	3,90
Krakauer	1/2 Stg. vac.	1 kg	6,40
Extrawurst	1/2 Stg. vac.	1 kg	2,90
Schw. Stelze	gebraten heiß	1 kg	5,90
Bauernschinken	ca. 700 g vac.	1 kg	7,90

ik ILGENFRITZ VILLACH  
ST. JOSEF-STRASSE 36-37 (Rückseite Möbel Lutz)  
Telefon (0 42 42) 325 26 Fax 325 50

## „Gratis-Parken war die richtige Entscheidung“

Karl Pacher, Präsident der Werbegemeinschaft, zieht Bilanz über die Innenstadt.

WOLFSBERG. „Das eine Stunde Gratis-Parken für die Wolfsberger Innenstadt war die richtige Entscheidung“, sagt Karl Pacher, Präsident der Werbegemeinschaft. Ihm zufolge wird die Aktion von den Kunden gut angenommen und das von einigen Politikern befürchtete Park-Chaos sei ausgeblieben. Pacher: „Die Geschäftsleute stehen positiv zur Aktion. Sie haben auch ihre Mit-

arbeiter angewiesen, nicht in der Innenstadt zu parken, damit den Kunden alle Parkplätze zur Verfügung stehen.“

Zwar habe gerade beim Start des Gratis-Parkens etwas Verwirrung geherrscht, wie das System funktioniert, doch mittlerweile wird laut Pacher sogar disziplinierter geparkt, als vor Einführung der Aktion. Auch über das Geschäftsjahr 2009 zieht Pacher

zufrieden Bilanz: „Gerade das Weihnachtsgeschäft ist sehr gut gelaufen. Großen Anteil daran haben die Gutscheine der Werbegemeinschaft, die viele Großbetriebe an ihre Mitarbeiter verschenkt haben.“ Mit Spannung sieht Pacher der Eröffnung des Einkaufszentrums „Tenorio“ im Frühsommer entgegen, in dem er einen Frequenzbringer für die Innenstadt sieht. RENE FINDENIG



Ende November wurde das Gratis-Parken in Wolfsberg eingeführt KLZ

POLITIK INTERN

## Gerüchte um BZÖ-Spaltung

Innerhalb des BZÖ Bad St. Leonhard gibt es einen Richtungsstreit. Die Gerüchte verdichten sich, dass Vizebürgermeister Heinz Joham und Gemeinderat Johann Pichler zur neuen FPK wechseln. Stadtrat Dieter Dohr hingegen will mit den übrigen Gemeinderäten Monika Lipp-Gressl, Erwin Baumgartner, Thomas Propst und Brigitte Wiltsche dem BZÖ

die Treue halten. Eine Urabstimmung fand gestern am späten Abend nach Redaktionsschluss statt. „Ich will der Abstimmung nicht vorgreifen und dazu noch nichts sagen“, blockte Joham gegenüber der Kleinen Zeitung ab. Dohr wird da schon konkreter: „Ich habe mit so vielen Bürgern gesprochen,



Dieter Dohr will dem BZÖ erhalten bleiben PRIVAT

kein einziger befürwortet den Weg der neuen FPK“, sagt Dohr. Er schließt auch nicht aus, dass die Orangen in weiterer Folge Joham als Vizebürgermeister absetzen. Laut dem BZÖ-Nationalratsabgeordneten Stefan Petzner gibt es auch in Wolfsberg Freiheitliche, die beim BZÖ bleiben wollen. FRANZ HOLLAUF